



Video: Brandenburg Aktuell | 27.12.2018 | Interview Steinbach | Bild: dpa/Bernd Settnik

Wirtschaftsminister Steinbach im rbb-Interview

**Noch ist der Braunkohle-Ausstieg wohl einige Jahre entfernt, aber er wird große Veränderungen mit sich bringen. Brandenburgs Wirtschaftsminister Steinbach glaubt, dass die Lausitz den Wandel gut bewältigen wird. Dazu seien aber viele neue Arbeitsplätze nötig.**

3 Kommentare



Der brandenburgische Wirtschaftsminister Jörg Steinbach (SPD) geht davon aus, dass die Lausitz den mit dem Braunkohle-Ausstieg verbundenen Strukturwandel gut bewältigen wird. Allerdings seien dazu zahlreiche Ersatzarbeitsplätze erforderlich, sagte der SPD-Politiker im rbb.

#### HINTERGRUND



Streit um Strukturhilfen

**Fahrplan für Kohleausstieg kommt frühestens Ende Januar**

#### Schnell sein beim Aufbau von Ersatzarbeitsplätzen

Zum einen verwies Steinbach auf das Kompetenzzentrum des Bundes, das sich mit stromintensiven Industrien beschäftigt und im Januar in Cottbus seine Arbeit aufnehmen soll. Zum anderen seien zwei außeruniversitäre Forschungsinstitute vorzeitig in den Bundeshaushalt 2019 aufgenommen worden, die ebenfalls in der Lausitz angesiedelt würden. Ende 2019 sollen diese Institute die Arbeit aufnehmen, sagte Steinbach am Donnerstag dem rbb-Nachrichtenmagazin Brandenburg aktuell.

Steinbach zeigte sich zuversichtlich, dass die Lausitz den Strukturwandel auch bei einem schnelleren Ausstieg aus dem Braunkohleabbau bewältigen kann. "Das bedeutet, dass wir noch schneller sein müssen mit dem Aufbau von entsprechenden Ersatz-Arbeitsplätzen", so Steinbach.

#### "Wir gehen davon aus, dass wir das schaffen werden"

Ersatzarbeitsplätze könnten in verschiedenen Bereichen entstehen. Er denke dabei zum Beispiel an die Renaturierung der bisherigen Tagebaue. Aber auch im wissenschaftlichen Bereich könne die

Was eine künftige Förderung der Lausitz mit EU-Mitteln betrifft, äußerte Steinbach sich ebenfalls optimistisch. "Wir gehen davon aus, dass wir das schaffen werden", betonte Steinbach. Von der EU-Kommission in Brüssel habe er diesbezüglich bereits Unterstützung signalisiert bekommen. Er selbst werde Ende Februar nach Brüssel reisen, um dort für eine weitere Förderung der Lausitz zu werben, kündigte Steinbach an.

Sendung: Brandenburg aktuell, 27.12.2018, 19.30 Uhr



### 3 KOMMENTARE

 [Kommentieren](#)

3. [Wossi](#) | [Brb.](#) | *Samstag, 29.12.2018 | 12:52 Uhr*



Mir ist sehr wohl Bange um die Lausitz und deren fleißigen Menschen. Die rote Regierung hat schon 10 Jahre verschlafen und fordert nun von Anderen utopische Summen, die dann doch wieder „verbraten“ werden. Umstrukturieren, Fördergelderanträge schreiben, gönnerhaft fre [mehr...](#)

[Antworten](#)

2. [Biene](#) | [Berlin](#) | *Freitag, 28.12.2018 | 18:57 Uhr*



Alles ist besser als mit der Kohle sein eigenes Land zu vergiften! Renaturierung und Forschung sind gute Arbeitsplätze das sollte man nicht einfach so wegwischen. [mehr...](#)

1. *weisweiler* | Potsdam | Donnerstag, 27.12.2018 | 21:34 Uhr



Steuerfinanzierte Institute können den industriellen Kern des Braunkohle-Tagebaus nicht ersetzen.

*mehr...*

*Antworten*

*Kommentartexte aufklappen*

### DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



Immobilien für 150 Millionen Euro

**Zalando-Brüder kaufen immer mehr Wohnungen in Berlin**



Ministerpräsident mahnt zur Ruhe

**Woidke dementiert Berichte über fertigen Tesla-Kaufvertrag**



Von Deutsche Wohnen

**Berlin kauft mehr als 2.000 Wohnungen zurück**

